

Nutzungsordnung SchulCommSy-Instanz II

Präambel

Die Schule stellt ihren Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften (im Folgenden: Nutzende) als unterrichtliche Kommunikations- und Austauschplattform das internetbasierte SchulCommSy zur Verfügung. SchulCommSy dient ausschließlich der schulischen Kommunikation und ermöglicht allen Nutzenden, schulbezogene Daten zu speichern und auszutauschen. Die Nutzenden verpflichten sich, die Rechte anderer Personen zu achten.

Nutzungsmöglichkeiten

SchulCommSy ist in voneinander unabhängige Räume organisiert. Jeder Raum bietet die Möglichkeit Einträge in die Rubriken wie Termine, Ankündigungen, Materialien und Diskussionen einzustellen. Diese Einträge sind nur von Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Raumes einsehbar und damit nicht öffentlich.

Verhaltensregeln

Jeder Nutzende erstellt sich eine SchulCommSy-Kennung (Account). Die Kennung muss durch ein Passwort gesichert werden. Es ist untersagt, das Passwort Dritten mitzuteilen. Die Kennung dient dazu, die Teilnahme an einem Raum zu beantragen. Der Moderator/ die Moderatorin eines Raumes entscheidet über die Freischaltung eines Antrages. Für den Account ist zwingend der echte Name zu verwenden, damit eine personenbezogene Identifikation möglich ist. Pseudonyme sind nicht zulässig.

Die in den persönlichen Einstellungen der Kennung eingegebenen Daten können für andere Raummitglieder ein- oder ausgeblendet werden. Stets sichtbar ist der eingegebene Name. Es wird geraten, so wenig personenbezogene Daten wie möglich preiszugeben.

Die Nutzenden sind bei der Verwendung von SchulCommSy SH verpflichtet, die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. Schul-Datenschutzverordnung, Schulgesetz, DSGVO, Landesdatenschutzgesetz, Urheberrechtsgesetz, Strafgesetzbuch, Bürgerliches Gesetzbuch, Telemediengesetz) einzuhalten und jede Gefährdung bzw. Beeinträchtigung Dritter zu unterlassen., Die für die Schülerinnen und Schüler relevanten Vorgaben werden zu Beginn eines Schuljahres durch die Klassenlehrkräfte erklärt. Wer Dateien in einen SchulCommSy-Raum hochlädt oder nutzt, tut dies in eigener Verantwortung. Die Schule übernimmt keine Verantwortung

Die Sicherung von in SchulCommSy-Räumen gespeicherten Daten gegen Verlust obliegt der Verantwortung der Nutzenden.

Das Speichern jugendgefährdender und anderer strafrechtlich relevanter Inhalte in einem SchulCommSy-Raum ist ebenso verboten wie die Speicherung von URLs (Adressen von Webseiten) oder Links auf Webseiten mit jugendgefährdenden oder strafrechtlich relevanten Inhalten.

Kommunikation

Jegliche Kommunikation in den Rubriken eines SchulCommSy-Raumes (Termine, Ankündigungen,

Materialien, Diskussionen) soll ausschließlich unterrichtlichen Zwecken dienen. In SchulCommSy ist jederzeit und für alle Mitglieder eines Raumes sichtbar, wer Einträge vorgenommen oder bearbeitet hat. Ausgenommen sind Einträge in der persönlichen Ablage.

Der Raummoderator/die Raummoderatorin ist berechtigt, unangemessene Beiträge zu löschen.

Hausaufgaben

Hausaufgaben können über den SchulCommSy-Raum gestellt, müssen aber im Unterricht angekündigt werden. Die Lehrkräfte achten dabei auf einen angemessenen Bearbeitungszeitraum.

Moderatorinnen und Moderatoren

Jeder SchulCommSy-Raum wird durch einen oder mehrere Moderatoren/Moderatorinnen administriert. In der Regel handelt es sich dabei um Lehrkräfte.

Protokollierung

Alle durch Nutzende aktiv in SchulCommSy erstellte Einträge und Anmerkungen werden mit Namen und Uhrzeit protokolliert. Ebenso die Bearbeitung von bereits erstellten Eingaben. Diese Informationen sind für alle Nutzenden eines Raumes sichtbar. Reine Lesezugriffe sowie das Betreten oder Verlassen von Räumen werden nicht protokolliert. Zur Wartung und Betreuung des Systems werden serverseitig automatisiert notwendige Systemprotokolldateien geführt.

Verstöße

Die Schulleiterin oder der Schulleiter darf im Fall des Verdachts der unzulässigen Nutzung von SchulCommSy, insbesondere im Fall des Verdachts auf Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten, Einsicht in Raumaktivitäten nehmen und gegebenenfalls Systemprotokolldaten auswerten. Sollten die Protokollierungsdaten im Verdachtsfall und zum Nachweis unzulässiger Aktivitäten (bspw. Mobbing) ausgewertet werden, ist die Schulleiterin oder der Schulleiter für eine ordnungsgemäße Einsicht und Auswertung mindestens nach dem Vier-Augen-Prinzip verantwortlich.